

HERBST 2025



SCHÜREN

Film | Medien | Zeitgeschehen | Sozialwissenschaften

EDITORIAL

Liebe Freundinnen und
Freunde des Verlages,

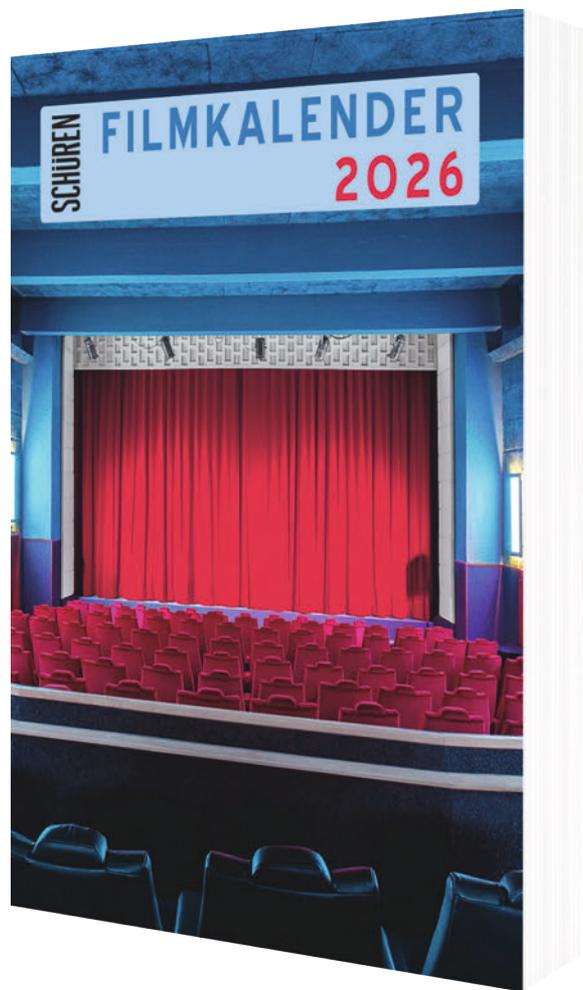
ein Jahr voller Veränderungen
und vielen offenen Fragen hat
begonnen, man kann ohne all-
zu großes Pathos sagen, es gibt
kaum noch Gewissheiten.

Juliane Vieregge zeigt in ihrem
Buch **18 mal Hoffnung in
Krisenzeiten** (bereits im Früh-
jahrsprogramm angekündigt),
Möglichkeiten der Orientierung.

Die Philippinen präsentieren
sich in diesem Jahr auf der
Frankfurter Buchmesse, das
Kino dort ist für die meisten
von uns eine Blackbox – dabei
gibt es da viel zu entdecken,
u. a. wie ein neues Medium
hilft, eine nationale Identität zu
entwickeln.

Dass nach Pleiten, Pech und
Pannen doch noch etwas
Großartiges entstehen kann,
schildert Renatus Töpke in
seinem unterhaltsamen Buch
The Shark is not working.
Lassen wir uns davon inspi-
rieren!

Anregende Lektüre wünschen
Annette Schüren und das
Team des Schüren Verlags



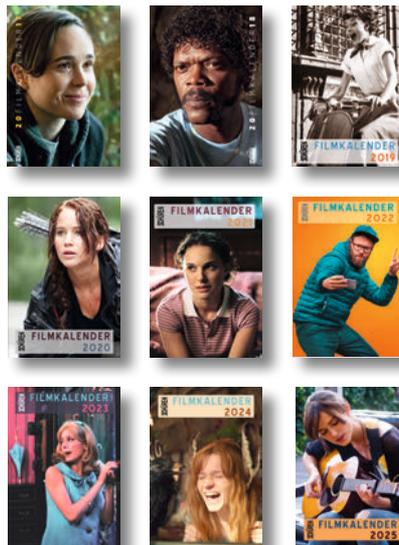
Filmkalender 2026

208 S. | Pb. | mit vielen farbigen Abbildungen,
Fadenheftung und Lesebändchen | € 12,00
Redaktion: Nils Bothmann
ISBN 978-3-7410-0494-0
Erscheint im Juli 2025 | Wg.-Nr. 1-966

AUF DEM COVER

Krone-Theater in Titisee aus dem Fotoband von
Katrin Schneider, *Cinema Provinziale*
ISBN 978-3-7410-0477-3

Ein Klassiker



ERINNERUNGEN

an namhafte Filmschaffende, Themen,
Jahrestage und Ereignisse, die die Film-
geschichte geprägt haben. Internationale
Filmfestivals mit Termin, Adresse und Cha-
rakteristik. Über 1.500 Geburts- und Todes-
tage. Mit Lesebändchen.

THEMEN UND JAHRESTAGE U. A.

- 1956** – INVASION OF THE BODY SNATCHERS:
Invasionsfilme und Kommunisten-
angst
- 1966** – BLACK GIRL aus Senegal erregt
Aufmerksamkeit: Afrikanisches Kino
- 1966** – STAR TREK debütiert im TV
- 1976** – Lina Wertmüller als erste Frau
für den Regie-Oscar nominiert:
Regisseurinnen in Hollywood
- 1996** – SCREAM: neuerer, selbstironischer
Horrorfilm oder Meta-Filme

«Ein perfektes Geschenk für alle Filmlieb-
haber und Kinoenthusiasten.»

– Verena Schmöller, *Merkur*

FILM + KINO



9 783741 004940

«Was in der kolonialen Vergangenheit des Kinos hat dazu beigetragen, dass das philippinische Kino ein lokales, indigenes, nationales Kino geworden ist? Ich hoffe, dass ich mit meinen Schriften und Filmen Antworten auf diese Fragen geben kann.»

– Nick Deocampo



Nick Deocampo

Das philippinische Kino

Essays und Betrachtungen

übersetzt von Ingo Petzke

272 S. | zahlr. Abb. | € 34,00

ISBN 978-3-7410-0508-4

Auch als eBook

Erscheint im Juni 2025 | Wg.-Nr. 1-966

ÜBER DEN AUTOR

Nick Deocampo, geb. 1959 und Professor am Film Institute der University of the Philippines in Diliman, Quezon City, Metro Manila, hat neben zahllosen Artikeln bislang 16 Bücher zum philippinischen Film veröffentlicht, von denen gleich fünf mit dem National Book Award ausgezeichnet wurden. Vor allem aber ist Nick Deocampo seit den 1980er-Jahren auch dokumentarischer Filmemacher.

DER ÜBERSETZER

Ingo Petzke, geb. 1947, ist ein international tätiger deutscher (Film-)Wissenschaftler. Vorträge, Workshops und Lehre zum Film in 31 Ländern. Kurator für in- und ausländische Festivals. Journalist, Autor, Spielstelenleiter und Begründer von Festivals.

WIR wissen in aller Regel recht wenig über die Philippinen. Und noch weniger über den philippinischen Film und seine Hintergründe. Am bekanntesten sind vielleicht noch die Namen der Regisseure Lino Brocka, Lav Diaz oder Kidlat Tahimik. Tatsächlich aber kam das Kino sehr früh auf die Philippinen. Bereits 1907 wurde der erste «philippinische» Film gedreht. Heute gehört der Archipel mit rund 300 Spielfilmen pro Jahr zu den fünf größten Produktionsländern der Erde.

Nick Deocampo lässt mit seinen Essays die Geschichte des philippinischen Kinos, die selbst irgendwie filmreif ist, lebendig werden. Sie begann in der tumultuösen Zeit der Loslösung von der spanischen Kolonialmacht und den langen Kämpfen gegen die Amerikaner, die als angebliche Freunde kamen und dann doch lieber als neue Kolonialmacht blieben. Recht ähnlich versuchten es die Japaner im Zweiten Weltkrieg, aber vergeblich. Auf die Jahre des Kriegrechts unter der eisernen Marcos-Diktatur folgte eine Eruption des Alternativen Kinos – einmalig in Asien.

Auch Deutschland war manchmal in das Werden des Landes und seines Films eingebunden: Der 1896 hingerichtete Nationalheld José Rizal hatte in Heidelberg studiert. Die Eruption des Alternativen Films basierte auf einem Netzwerk von Work-

shops des Goethe-Instituts. Und DAS KLEINE FERNSEHSPIEL des ZDF sowie DAAD-Stipendien verschafften jungen Filmemachern oftmals erste Chancen zur Erprobung ihrer Fähigkeiten in größerem Rahmen.

Grundsätzlich geht es weniger um die Frage nach der «Einzigartigkeit» des philippinischen Kinos, sondern um die Frage, wie diese Einzigartigkeit inmitten der kolonialen Einflüsse Formen und Ausdruck finden konnte. Gerade in der Zeit der Amerikanisierung des Landes wurde das Kino zu einem populären Medium, das die kulturelle Kluft zwischen dem Fremden – spanisches Erbe, amerikanische Kultur – und dem Einheimischen überbrückte. Aber was ist schon *einheimisch* bei gewaltigen regionalen Unterschieden und zehn Hauptsprachen?

DIESES BUCH BIETET ...

- einen Blick auf eine unbekanntere Filmkultur
- neue cineastische Erfahrungen
- Verständnis für das Verhältnis von Kulturgeschichte und Politik.

FILM + KINO



«Im Jahre 2035 feiert die Reihe *DEBÜT IM DRITTEN* 50. Geburtstag. Etwas Glück vorausgesetzt, bin ich dann 72. Sollte sich bis dahin an der kulturpolitischen Gesamtsituation nichts geändert haben, werde ich zu diesem Zeitpunkt wohl gerade mein «Debüt-Ultra» gedreht haben, und danke dem Südwestfunk, dass er jungen Nachwuchsregisseuren wie mir immer wieder eine Chance gibt...»

– Andreas Dresen (1995)

Manfred Hattendorf / Stefanie Groß / Jan Berning (Hg.)

40 Jahre Debüt im Dritten Eine Chance für den Nachwuchs

424 S. | Klappbr. | viele Abb. | € 38,00

ISBN 978-3-7410-0519-0

Erscheint im September 2025 | Wg.-Nr. 1-966

ÜBER DIE HERAUSGEBER

Manfred Hattendorf, geb. 1963, studierte Germanistik, Romanistik und Theaterwissenschaft. Seit 2005 Leiter der Abteilung Film und Planung im SWR. Seit 2012 zusätzlich tätig als Vorsitzender für das Haus des Dokumentarfilms in Stuttgart.

Stefanie Groß, geb. 1961, studierte Slawistik, Philosophie und Geschichte. Seit 1988 Fernsehfilmredakteurin im SDR und seit 1999 Fernsehfilm und Serienredakteurin im SWR. Seit 2006 Redaktionsleiterin *DEBÜT IM DRITTEN*.

Jan Berning, geb. 1982, studierte Drehbuchschreiben sowie Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus. Seit 2015 betreut er als Redakteur in der *Debüt-Redaktion* Spielfilme und Debütserien.



WO kann Filmkunst in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk entstehen, in Zeiten, in denen private Medienkonzerne die Aufmerksamkeit des Publikums mit Unterhaltungsangeboten fluten? Wie können ästhetisch gewagte, mutige, politisch relevante, originelle, unbequeme, wilde und jetztzeitige Filme entstehen, während vielerorts Sendeplätze nach Formatvorgaben, Nutzertypologien, Quotenversprechen und Marketingstrategien optimiert werden?

1985 hat der damalige Südwestfunk einen solchen Freiraum unter dem Namen *Debüt im Dritten* für junge Filmemacherinnen und Filmemacher geschaffen. Die Redaktion *Debüt im Dritten* ist seither untrennbar mit dem Namen ihrer Gründerin Susan Schulte verbunden. Auch ihre Nachfolgerinnen haben kontinuierlich unter Beweis gestellt, dass mutiges Filmemachen und öffentlich-rechtliches Fernsehen sich gegenseitig befruchten und anspornen können, vom Kino-Debüt über Filme fürs Fernsehen bis hin zur ARD Mediathek. Seit der Gründung von *Debüt im Dritten* stellt der SWR verlässlich redaktionelle Expertise, Geld und Vertrauen für fiktionale Talente bereit, die damit ihre ersten eigenen filmischen Projekte verwirklichen und eine Handschrift entwickeln können.

Der Band *Debüt im Dritten – eine Chance für den Nachwuchs* versammelt eine Übersicht über die Erfolgsgeschichte dieser seit nun 40 Jahren bestehenden Nachwuchsredaktion, in der unzählige Kurzfilme und mehr als 200 Langfilme und Serien entstanden sind. Mehrere Generationen von Filmemacherinnen und Filmemachern haben im *Debüt im Dritten* ihre Karrieren begründet, von Andreas Dresen, Hans-Christian Schmid und Adrian Goiginger über Connie Walther, Maren Ade bis zu Milena Aboyan.

Filme wie *DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI* von Hans Weingartner oder zuletzt *VENA* von Chiara Fleischhacker sind aus dieser Zusammenarbeit hervorgegangen – ausdrucksstarke Zeugnisse ihrer Zeit, die soziale Milieus präzise widerspiegeln und über ihre faszinierenden Figuren zugleich berührende und packende Geschichten erzählen.

DIESES BUCH IST FÜR

- alle Cineasten
- alle, die zum Film wollen
- alle, die mehr übers Making-of beim Filmemachen wissen wollen

FILM + KINO



9 783741 005190

«Wenn ich daran zurückdenke, weiß ich nicht, wie wir alle überlebt und den Film fertig bekommen haben.»

– Terry Gilliam
(über die Dreharbeiten
von MÜNCHHAUSEN)

«Sie haben ihn ruiniert, indem sie ihn veröffentlicht haben, bevor er fertig war (...).»

– Joe Dante
(über seinen Film EXPLORERS)

Renatus Töpke

The Shark Is Not Working

Die größten Desaster der Filmgeschichte

256 S. | Pb. | € 28,00

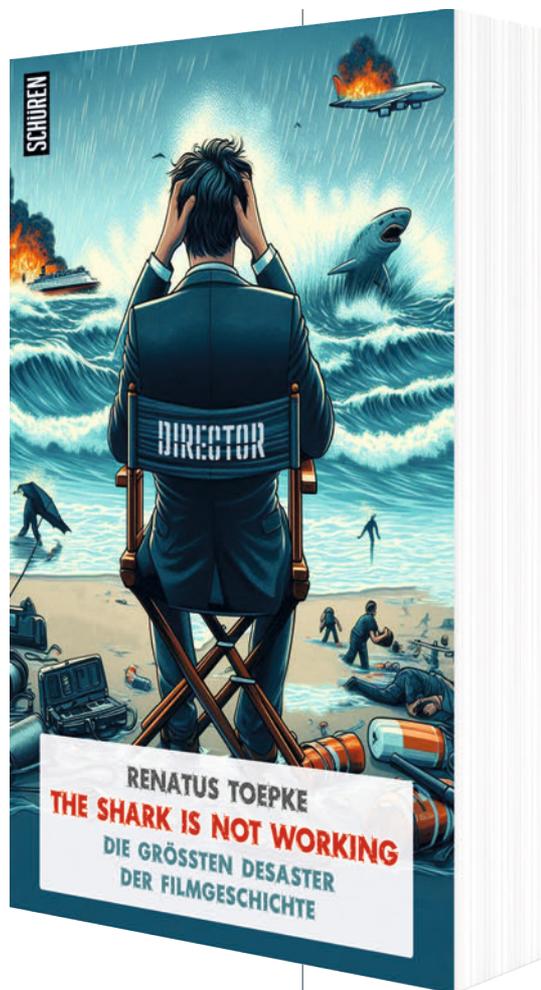
ISBN 978-3-7410-0516-9

Erscheint August 2025 | Wg.-Nr. 1-966

ÜBER DEN AUTOR

Renatus Töpke arbeitet seit vielen Jahren auf den unterschiedlichsten Positionen hinter den Kulissen der Filmbranche, u.a. auch als Drehbuchautor.

Er hat bereits zwei Filmbücher veröffentlicht, über Rockmusikfilme und über Zombies <https://www.toepkefilm.de>



THE SHARK IS NOT WORKING begibt sich auf die Reise in den Abgrund der ganz großen Herausforderungen Hollywoods und präsentiert völlig aus dem Ruder gelaufene Filmprojekte wie HEAVEN'S GATE (1980), bei dessen Produktion Regisseur Michael Cimino seine Crew und Hunderte Statisten manchmal stundenlang auf die richtige Wolke warten ließ.

Oder TAGE DES DONNERS (1990), bei dem Produzent Don Simpson für Millionen Dollar Hostessen, Kokain, Designerkleider und ganze Fitnessstudios an den Drehort Florida einfliegen ließ. Und wie wäre es mit Werner Herzogs FITZCARRALDO: Der Star Klaus Kinski drehte im Grunde jeden Tag durch, brüllte alles und jeden nieder, nur um im nächsten Moment den Naturburschen herauszukehren, mit Schmetterlingen zu spielen und Bäume zu umarmen. Nicht zu vergessen DER SCHUH DES MANITU (2001), bei dessen Produktion Mastermind Bully Herbig immer wieder das Geld ausging, er Produzent Bernd Eichinger um immer neue Finanzspritzen bitten musste und dafür immer mehr Rechte und somit zukünftige Einnahmen abgab. Auch weniger bekannte Filme wie ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT (1985) und CRUISING (1980) erhalten ihre Würdigung.

In THE SHARK IS NOT WORKING geht es um Filmproduktionen, die es in ihrer Ent-

stehung wahrlich nicht leicht hatten. Klar, jeder Film hat mit seinen Problemen zu kämpfen, doch manche wesentlich mehr als andere. Darunter solche Katastrophenproduktionen wie CLEOPATRA (1963), POLTERGEIST (1982) oder ALIEN 3 (1992).

Was sie alle gemeinsam haben? Ego Probleme, massive Budgetüberschreitungen, Zügellosigkeit. Gerne kommen Größenwahn, Unfälle und Unwetterkatastrophen hinzu. Manche Produktion kombiniert alle Variablen zu einem großen, Jahre dauernden Produktionsdesaster wie etwa APOCALYPSE Now (1979).

DIESES BUCH IST.

- ein unterhaltsamer Blick hinter die Kulissen der Filmindustrie;
- eine gut zu lesende Mischung aus Drama, Humor und Tragik,
- ein Mutmacher – man soll sich auch durch Krisen nicht unterkriegen lassen: Es kann noch was daraus werden.

FILM + KINO



9 783741 005169

Man mag den Tod im Alltag erfolgreich verdrängen oder verharmlosen: Irgendwann kommt der Moment, da alle Schutzdämme brechen und sich die Welt in ihrer ganzen Unheimlichkeit offenbart. Dann schlägt die Stunde des Horrorfilms – und der **Scream Queen**. Ihr Schrei artikuliert gespürte Todesnähe, ungebremste Angst, ständige Verletzlichkeit.

Harald Harzheim

Scream Queens

Eine kleine Kulturgeschichte des Schreis

SchürenShort

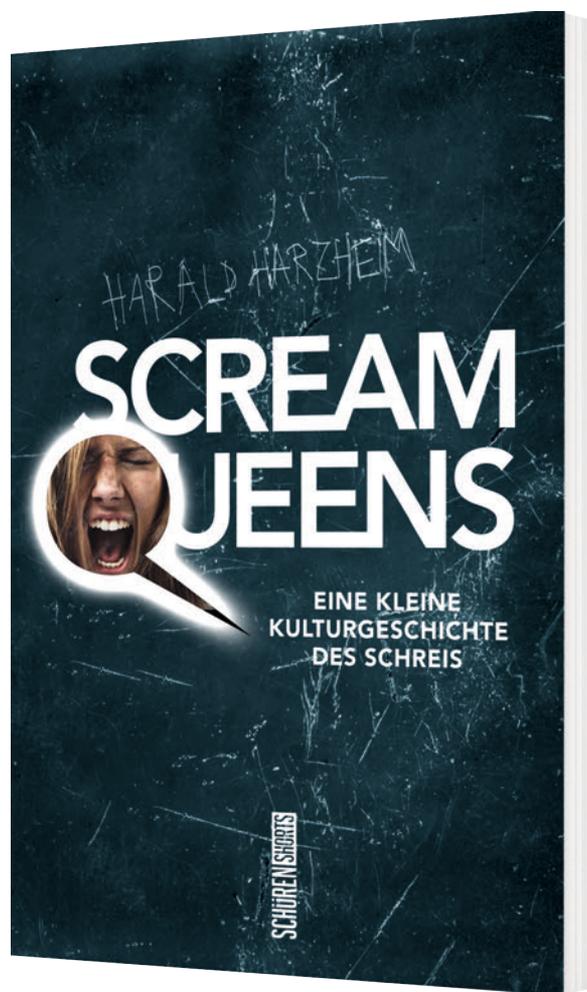
112 S. | Pb. | 15,00 €

ISBN 978-3-7410-0520-6

Erscheint im August 2025 | Wg.-Nr. 1-966

ÜBER DEN AUTOR

Harald Harzheim bemerkte als Elfjähriger bei einer KING KONG-Vorführung, dass Fay Wray ihn mehr faszinierte als der Riesenaffe. Damit hatte er sein Lebensthema gefunden: 1997 erste Publikation über Scream Queens in der *Neuen Züricher Zeitung*. 2004: Co-Autor bei *Von Neuseeland nach Mitteleuropa – Die Welt des Peter Jackson* (2004 im Schüren Verlag erschienen).



WAS sind Scream Queens und wo kommen sie her? Scream Queens kamen mit dem Tonfilm auf und lösten in den USA einen dauerhaften Kult aus.

Der Autor skizziert eine Kulturgeschichte des Schreis von der Antike bis zur Gegenwart. Er präsentiert zunächst Vorläuferinnen auf der Bühne, im Stummfilm und in der Literatur, um dann die Geschichte der Tonfilm-Scream-Queens anhand von Kurzbiografien ausgewählter Personen nachzuerzählen, etwa Fay Wray, Evelyn Ankers, Susan Strasberg, Jamie Lee Curtis, Cheryl «Rainbeaux» Smith, Neve Campbell und Mia Goth. Auch *inoffizielle* Scream Queens finden ihre Würdigung: Schauspielerinnen, die trotz immenser Schrei-Begabung diesen Ehrentitel nie erhielten, darunter Maureen O'Sullivan (TARZAN THE APE-MAN, 1932) und Karin Dor (DIE SCHLANGENGRUBE UND DAS PENDEL, 1967). Ebenso wenig fehlen Scream Queens wie Heather Langenkamp (NIGHTMARE ON ELM STREET, 1985), deren Schreie von Synchron-Doubles stammen.

Und nein, Scream Queens werden hier nicht als Trash Queens belächelt. Im Gegenteil: Solche Ironisierung resultiert aus der Verdrängung dessen, wofür die Scream Queen steht: Ausweglosigkeit, Verzweiflung, Verlorenheit und Panik bis zur Selbst-

auflösung. In US-Horrorfilmen der frühen 1930er-Jahre entstanden teils sie dessen Vorläufer: den filmischen Expressionismus der Stummfilmzeit, die britische Horrorkultur, das Pariser Grand Guignol-Theater und die Weltwirtschaftskrise von 1929.

DIESES BUCH BIETET

- einen Blick auf ein faszinierendes Kapitel der Film- und Kulturgeschichte
- einen Blick auf spezielle weibliche Filmkunst
- unterhaltsam geschriebene Kinogeschichte



Fay Wray in KING KONG (1933)

FILM + KINO



9 783741 005206



Stefanie Bräuer / Lucie Kolb (Ed.)

Screen Cultures 1970 – 1990 in Basel and Beyond

168 S. | Pb. | € 25,00

ISBN 978-3-7410-0518-3

In englischer Sprache

Wg.-Nr. 1-744 | Erscheint im September 2025

Auch als OA-Publikation: ISBN 978-3-7410-0722-4

IN this book, the authors explore a media vernacular that includes bottom up initiatives countering mass media spanning from the late 1970s and 1980s to the 1990s with an outlook to contemporary and future practices of participatory production and sharing of video and net art. Honoring the approach of a translocal perspective, the book centers around Basel, Switzerland, but at the same time looks beyond this location.

With its focus on video and net art, as well as activism, the book crosses media boundaries, arriving at an investigation of screen cultures. The authors understand screen cultures as the intersection of video and net art and activism: A range of practices for creating spaces for exchanges that are embedded in technologies of capturing, editing and disseminating both analog and digital video, as well as in communication technologies such as bulletin board systems and the early internet

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 005183



Georg Maas (Hg.)

Filmmusikalische Begegnungen und Verwandlungen

Provokation – Inspiration – Transformation

Film – Musik – Sound Bd. 6

208 S. | Pb. | einige Abb. | € 28,00

ISBN 978-3-7410-0517-6

ISSN 2750-4298 | auch als eBook

Wg.-Nr. 1-591 | Erscheint August 2025

FRÜHESTE Begegnungen von Film und Musik

fanden bereits mit den ersten Filmvorführungen der Gebrüder Lumière in Paris und der Gebrüder Skladanowsky in Berlin statt. Auch jenseits des Atlantiks suchte der Film frühzeitig die Unterstützung durch musikalische Begleitung. Neben der üblichen Praxis, den bewegten Bildern Filmmusik beizugeben, die sich in der Tonfilmzeit auf technisch gewandelter Basis weiterentwickelte, entstanden auch Musikfilme, in denen die Musik zumindest partiell in den Vordergrund rückte. Zielgruppe ist bei diesen filmmusikalischen Begegnungen das Publikum. Es machte Filmsongs zu Hits und Soundtracks zu Verkaufserfolgen. Oftmals wurde die Musik aber auch kaum bemerkt, obwohl sie das Filmerlebnis beeinflusste, bisweilen als störend oder unangenehm abgelehnt.

Welche Rolle spielen vor diesem Hintergrund Provokation, Inspiration und Transformation?

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 005176



Leonardo Quaresima

Die Realität – existiert sie? Siegfried Kracauer im digitalen Zeitalter neu lesen

Aus dem Italienischen übersetzt von Beate Baumann

120 S. | € 18,00 | ISBN 978-3-7410-0521-3

SchürenShort | auch als eBook

Wg.-Nr. 1-744 | Erscheint im September 2025

DIE *Theorie des Films*, 1964 erschienen, war ein wichtiges und einflussreiches Werk von Siegfried Kracauer. Was kann es uns heute noch sagen?

Seit den 1990er-Jahren ist das Interesse der Filmwissenschaft an den in der Weimarer Zeit entstandenen Arbeiten von Siegfried Kracauer (1889–1966), einem deutschen Soziologen, Filmtheoretiker und Schriftsteller mit amerikanischer Staatsbürgerschaft, der die kulturellen Phänomene der modernen Gesellschaft anhand des Kinos untersuchte, wieder erwacht.

Dieser Essay setzt sich erneut mit der Kracauer-Rezeption auseinander, weitet aber den Diskurs mit einem Blick nach vorne (*Geschichte – Vor den letzten Dingen*, der 1969 posthum veröffentlichte Essay über Geschichte) und nach hinten aus, indem er die Beziehung zu Kracauers Produktion der 1920er-Jahre – insbesondere den Essay über *Fotografie* (1927) – sowie den Roman *Ginster* (1928), betrachtet.

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 005213



Heinz-Peter Preußner / Sabine Schlickers (Hg.)

Zeitanomalien im Film

Schriftenreihe zur Textualität des Films, Bd. 14.

300 S. | Pb. | zahlr. tw. farb. Abb. | € 34,00

ISBN 978-3-7410-0522-0

Erscheint im Juli 2025 | Wg.-Nr. 1-744

ISSN 2194-3087

Gleichzeitig OA Publikation ISBN 978-3-7410-0724-8

SEIT der Erfindung von Ton- und Bildaufzeichnung im 19. Jahrhundert existiert die Option, das Reale selbst einzufangen und für die Reproduktion zu fixieren. Damit wird zugleich die Manipulation am Abbild des Wirklichen selbst möglich. Töne können nun beschleunigt und verlangsamt wiedergegeben, neu montiert oder rückwärts abgespielt werden. Fotografien bieten nur Ausschnitte; als bewegte Abbilder aber verfügen sie bereits über ein ganzes Arsenal an Verzerrungen der Realität. Unterbrechungen der Aufzeichnung, Ellipsen, Kontinuitäts- wie Kontrast- und Assoziationsmontage heben das Zeit-Raum-Kontinuum auf und rekonfigurieren alternative Wirklichkeiten.

Die Geschichte der Zeitanomalien in audiovisuellen Medien beginnt also gleich mit deren Erfindung. Dieser Band befragt bekannte (moderne) Klassiker des Films sowie neuere, bislang weniger beachtete Beispiele der Zeitanomalie und beleuchtet eben deren Rückwirkungen auf die Erfahrung kohärenter Wirklichkeit und Zeitabläufe.

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 005220



Sandra Ludwig

Schlüsselszenen audiovisueller Zeitlichkeit

Ein integratives Modell zum Erleben filmischer Temporalität

Marburger Schriften zur Medienforschung 100

616 S. | Pb. | € 58,00 | ISBN 978-3-7410-0515-2

Auch als eBook ISBN 978-3-7410-0719-4

Erscheint im August 2025 | Wg.-Nr. 1-744

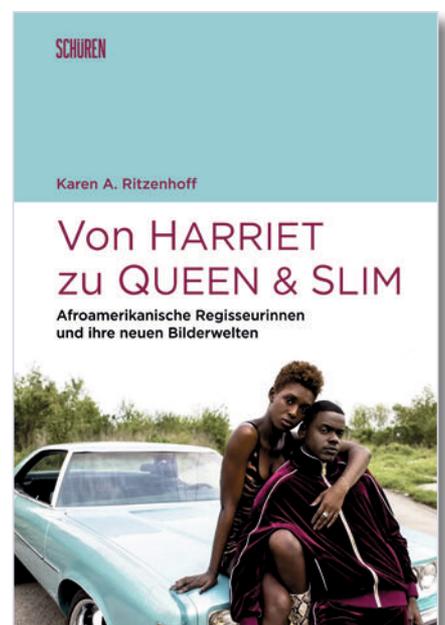
ISSN 1867-5131

WENN Film-Zeit in Form und Gestalt von Übergängen, Wiederholungen und Schichtungen szenisch zur Anschauung bringt, eröffnet dies ein audiovisuelles Erleben von Zeit, das über die unmittelbaren realweltlichen Erfahrungsmöglichkeiten hinausgeht. Die Untersuchung widmet sich genau diesen besonderen filmischen Zeiteinheiten, die als temporale Schlüsselszenen benannt werden. Basis dafür bildet die Entwicklung eines integrativen Modells zum Erleben filmischer Temporalität, welches Positionen der Filmnarratologie, der kognitiven Filmtheorie und der Filmphänomenologie zusammenführt. Dabei wird aufgezeigt, dass temporalen Schlüsselszenen ein spezifisches rezeptionsästhetisches Potenzial zukommt, indem sie ein Differenzenerleben zwischen sinnlich-verkörpertem Erfahren und kognitiv-prozessiertem Verstehen von Zeit vermitteln. In umfassenden Fallstudien wird eine differenzierte Typologie temporaler Schlüsselszenen im narrativen Spielfilm entfaltet, wobei besonderes Augenmerk auf dem Zeitreisefilm liegt.

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 005152



Karen A. Ritzenhoff

Von HARRIET zu QUEEN & SLIM

Afroamerikanische Regisseurinnen und ihre neuen Bilderwelten

Marburger Schriften zur Medienforschung 94

316 S. | über 400 Abb. | Pb. | € 34,00

ISBN 978-3-7410-0422-3 | Jetzt lieferbar

| Wg.-Nr. 1-961 | ISSN 1867-5131

auch als eBook ISBN 978-3-7410-0178-0

IN diesem Buch werden zeitgenössische afroamerikanische Filmemacherinnen vorgestellt. Die Filme von Ava DuVernay, Melina Matsoukas, Nia DaCosta, Halle Berry, Regina King, Kasi Lemmons und Chinonye Chukwu stehen in der Tradition von Schwarzen Filmemacherinnen und Regisseurinnen der L. A. Rebellion in den 1970er-Jahren: eine Gruppe von jungen afroamerikanischen Regisseuren, die aus der L. A. Filmschule ausbrechen wollten.

Dieses Buch setzt sich auch mit dem Thema des Schwarzamerikanischen Traumas der Sklaverei und des Civil Rights Movement auseinander. Viele Themen in den Filmen artikulieren dieses Trauma, sind aber stärker auf Überlebensstrategien und Resistenz orientiert, sie feiern die afroamerikanische Kultur, anstatt nur das Leiden zu sehen.

Im Kontext der internationalen Black-Lives-Matter-Bewegung entwickeln diese afroamerikanischen Regisseurinnen eine neue Filmsprache, die sie kreativ und originell gestalten.

FILMWISSENSCHAFT



9 783741 004223

BEREITS ANGEKÜNDIGT



Jens Flemming / Dietfrid Krause-Vilmar (Hg.)

Kassel in der Moderne Studien und Forschungen zur Stadtgeschichte

832 S. | geb. | zahlr. teils farbige Abb.

2. Auflage 2025 | € 38,00

ISBN 978-3-7410-0299-1

Erscheint im September 2025 | WG-Nr. 1-556

DIE HERAUSGEBER

Jens Flemming, Dr. phil., 1992–2009 Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Kassel. Arbeitsschwerpunkte: Alltagsgeschichte, ländliche Gesellschaft und konservative Bewegungen, Presse- und Mediengeschichte.

Dietfrid Krause-Vilmar, Dr. phil., geb. 1939, Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel 1975–2005, Mitgründer der Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen/Schwalm-Eder-Kreis, Arbeitsschwerpunkte: Regionale Zeitgeschichte, Nationalsozialismus, Erinnerungskultur.

NEUAUFLAGE



9 783741 002991

DIE Geschichte der Stadt im Mittelalter und als Sitz der hessischen Landgrafen ist gut erforscht. Aber wie vollzog sich Kassels Weg in die Moderne, von der Residenz- zur Bürgerstadt, von der Beamten-, Offiziers- und Pensionärs- zur Industriestadt? Hier liefert das vorliegende Buch einen ersten Überblick. Es geht um das Wechselspiel von Kräften des Wandels mit solchen der Beharrung, von Tradition und Traditionsbruch. Die Beiträge des Buches bewegen sich in mehreren zeitlichen und thematischen Dimensionen. Sie werfen zum einen Licht auf die Epochen des Kaiserreichs mit dem Ersten Weltkrieg als Wendepunkt, auf die Weimarer Republik als Zwischenspiel und erste Erfahrung eines demokratischen Gemeinwesens, das zerstört und abgelöst wird durch die nationalsozialistische Diktatur, deren durch die alliierten Siegermächte erzwungenes Ende eine zweite Chance demokratischer Neugestaltung eröffnet. Zum anderen lenken sie das Augenmerk auf die institutionellen Ausprägungen der städtischen Verfassungsordnung, auf Eingemeindungen und kommunale Infrastrukturprojekte, auf Planung und Gestaltung öffentlicher Räume, auf Politik der Stadt und Politik in der Stadt. «Wie eine kritische, engagierte und differenzierte Bestandsaufnahme auszusehen hat, zeigt der Band in beispielhafter Weise.» – Gerhard Aumüller in *Geschichtsblätter für Waldeck*

C. Juliane Vieregge

Was wirklich zählt 18 mal Hoffnung in Krisenzeiten

256 S. | Pb. | € 28,00

ISBN 978-3-7410-0295-3

Wg.-Nr. 1-481

auch als eBook

FRÜHJAHRSTITEL

WORAUF kommt es im Leben an? Wie gehen wir mit Herausforderungen um? Was hilft uns in Krisensituationen? Was haben wir noch vor im Leben?

C. Juliane Vieregge hat Menschen aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft mit einschneidenden Erfahrungen gefragt: Was macht Ihr persönliches Leben lebenswert? Die Antworten werden überraschen, unterhalten, informieren, aber vor allem inspirieren.

«Der Blick von oben verändert die Sicht auf die Dinge unten.»

– Ulf Merbold, Physiker und Astronaut, der dreimal im All gewesen ist

Die Autorin sprach mit: Betty BBQ, Prof. Grit Seymour, Najem Wali, Mojib Latif, Katja Wolf, Ulf Merbold, Wolfgang Schmidbauer, Sebastian Krumbiegel, Elena Uhlig, Maria Groß, Markus Bell, Inge Auerbacher, Maximilian Hillmann, Marie Theres Relin, Lutz Trabalski, Gerburg Jahnke, Serkan Eren und Florence Randrianarisoa.

WICHTIGER FRÜHJAHRSTITEL



9 783741 002953



Sassan Niasseri

DEFCON 1: Die Geschichte des Atombombenkinos

216 S. | zahlr. farb. Abb. | Pb. | € 25,00
ISBN 978-3-7410-0496-4
Wg.-Nr. 1-966
Auch als eBook | ISBN 978-3-7410-0709-5

FRÜHJAHRSTITEL

SPÄTESTENS seit Putins Nuklearkriegsdrohung lebt die Welt wieder in Furcht vor einem Dritten Weltkrieg. Die Wahrscheinlichkeit einer atomaren Eskalation hat auch das Kino geprägt – schon seit dem ersten Abwurf der Bombe 1945. Im August 2025 jähren sich Hiroshima und Nagasaki zum 80. Mal, sie markierten einst den Beginn des Atomzeitalters.

Die Nuklearwaffe fungiert nicht nur als Spiegel der Angst vor dem Weltuntergang, sondern dient auch als Anleitung, eine bessere Welt gestalten zu wollen: Nachdem Ronald Reagan 1983 *THE DAY AFTER* gesehen hatte, forcierte er ein neues Abrüstungsabkommen mit Gorbatschow.

«Besonders interessant dabei ist, dass er die Filme in den jeweiligen weltpolitischen Kontext zur Entstehungszeit setzt [...] gerade die Verbindungen zwischen Realität und Fiktion in seinen Ausführungen machen das Buch zu einem äußerst interessanten Leseerlebnis.»

– 35 mm Retro Filmmagazin Nr. 57, 03/2025

WICHTIGER FRÜHJAHRSTITEL



9 783741 004964



Josef Schnelle

Der Mann, der das Kino liebte

François Truffaut und seine Filme

156 S., Pb., zahlr. Abb., € 25,00
ISBN 978-3-7410-0497-1 | Wg.-Nr. 1-960
Gespräche mit Robert Fischer, Gertrud Koch, Michael Klier und H.C. Blumenberg

FRÜHJAHRSTITEL

ALLE lieben Truffaut: seine einzigartigen Filme, seine integrative Persönlichkeit, sein kurzes aber reiches Leben und seinen intensiven Einsatz für die von ihm mitgegründete legendäre Nouvelle Vague, das frische Neue Französische Kino der 1960er-Jahre.

Eine Reise durch die Filme François Truffaut in Zeitdokumenten, und in Gesprächen mit dem deutschen Truffautkenner **ROBERT FISCHER**, der feministischen Filmprofessorin **GERTRUD KOCH**, dem ehemaligen Kritiker und Filmregisseur **H. C. BLUMENBERG** und dem Filmemacher **MICHAEL KLIER**, der einst bei Truffaut hospitierte.

«Sympathische Veröffentlichung, die zur Neubewertung einlädt.»

– Jörg Becker in ray 4/25



Auf Wunsch schicken wir Ihnen ein Streifenplakat für Ihre Buchhandlung
<https://tinyurl.com/yz85m96r>

WICHTIGER FRÜHJAHRSTITEL



9 783741 004971



Filmjahr 2024 | 2025

Lexikon des Internationalen Films

Berichtsjahr 2024, Erscheinungsjahr 2025
528 S. | Pb. | zahlr. Abb. | € 28,00
Redaktion: Jörg Gerle, Felicitas Kleiner, Josef Lederle, Marius Nobach
ISBN 978-3-7410-0495-7
Wg.-Nr. 1-966

FRÜHJAHRSTITEL

FILMJAHR 2024 | 2025 – ein ganzes Jahr auf 528 Seiten – Debatten, Personen, einschneidende Ereignisse, Filmpreise und 1.400 Kritiken – pointiert und fachlich fundiert.

FILMJAHR 2024 | 2025 bietet Entdeckungen auf jeder Seite: Was waren die bedeutendsten Filme des Jahres 2024? Welche Personen und Debatten haben das Filmjahr geprägt?

UND ALS SPECIAL: 150 Seiten Best of: Dokumentation des aktuellen Filmgeschehens durch ausgewählte Beiträge aus dem Filmdienst, u. a. *Filmbranche & Filmkultur, Themen und Motive, Filmschaffende im Porträt, Deutsches Kino – Interviews, Internationales Kino – Interviews bis In Memoriam – Nachrufe.*



Auf Wunsch schicken wir Ihnen ein Streifenplakat für Ihre Buchhandlung
<https://tinyurl.com/yz85m96r>

WICHTIGER FRÜHJAHRSTITEL



9 783741 004957

PERIODIKA



ray Filmmagazin

90 S. | 10 Hefte im Jahr

ISSN 1993-811X

Abo D € 65,00 | Einzelheft A, D € 8,00

Österreichs beste Filmjournalisten und Korrespondenten von Hollywood bis Berlin berichten über aktuelle Kino- und DVD-Starts. Themen wie Historisches oder technische Innovationen, Interviews, serviceorientierte Tipps und Kolumnen ergänzen das Angebot.

www.ray-magazin.at

PERIODIKA



Augenblick – Konstanzer Hefte zur Medienwissenschaft

3 Hefte im Jahr | Abo € 30,00

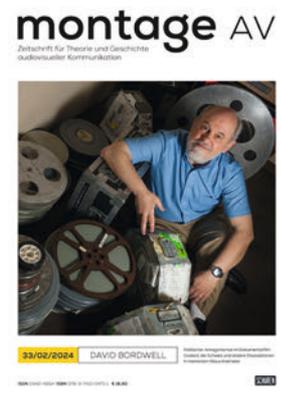
Einzelheft € 19,90

ISSN 0179-2555 | auch als eBook

Die Zeitschrift berücksichtigt das gesamte Spektrum aktueller medienwissenschaftlicher Forschung, der Theorie, Geschichte und Ästhetik technischer Medien.

www.litwiss.uni-konstanz.de/medienwissenschaft/zeitschrift-augeblick/

PERIODIKA



montage AV

Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation
2 Hefte im Jahr | je 160 S.

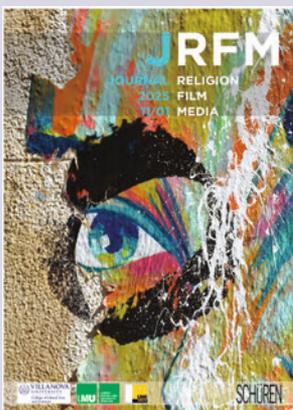
ISSN 0942-4954

Abo € 30,00 | Einzelheft € 16,90

montage AV versteht sich als Plattform für die Publikation aktueller Forschungsergebnisse der Film- und Medienwissenschaft. Besonderen Wert legt sie auf Erstübersetzungen und Edition klassischer Texte.

www.montage-av.de

PERIODIKA



Journal for Religion, Film and Media

100 S. | 2 Hefte im Jahr | in engl.

Sprache | ISSN 2414-0201

Abo-Print € 30,00

Einzelheft € 16,90

open access journal

JRFM is a peer-reviewed, open-access online publication. It offers a platform for scholarly research in the field of religion and media, with a particular interest in audiovisual and interactive forms of communication.

www.jrfm.eu

PERIODIKA



perspektiven ds

4 Hefte jährlich | ISSN 0939-3013

ca 160 S. | Abo € 30,00 | Einzelheft

€ 16,90 (auch als eBook).

In der Zeitschrift begleiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Disziplinen, junge akademische Autorinnen und Autoren und nachdenkliche Politikerinnen und Politiker die programmatische Selbstverständigung im Umfeld der sozialen Demokratie und des Demokratischen Sozialismus.

hochschulinitiative-ds.de

PERIODIKA



Medienwissenschaft

Rezensionen · Reviews

4 Hefte jährlich | ISSN 1431-5262

Abo € 60,00 | Einzelheft € 18,00

Open-Access-Journal

Auf der Grundlage eines umfassenden Medienbegriffs bietet die Zeitschrift einen Überblick über das breit gefächerte Spektrum aktueller Publikationen, die von fachkundigen Autorinnen und Autoren nuanciert beurteilt werden. Online-Recherche unter www.medienwissenschaft-rezensionen.de

Schüren Verlag

Verkehrsnr. 16044
Universitätsstr. 55
35037 Marburg
Tel. 06421/63084
Fax 06421/681190
www.schueren-verlag.de
info@schueren-verlag.de

Büro Berlin

Katharina Weber
berlin@schueren-verlag.de
Tel. 030/25299871

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lesungen

Toni Thonius
Tel. 06421/63084
presse@schueren-verlag.de

Vertrieb, Werbung

Katrin Ahnemann
Tel. 06421/63084
ahnemann@schueren-verlag.de

AUSLIEFERUNG DEUTSCHLAND

Prolit Verlagsauslieferung
Siemensstr. 16
35463 Fernwald
Tel. 0641/9 43 93 -0
Fax 0641/9 43 93 89

Für Schüren zuständig:
Rita Nitz Tel. -26
R.Nitz@prolit.de

ÖSTERREICH

Auslieferung über Prolit

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Industrie Nord 9
CH – 5634 Merenschwand
T +41 44 762 42 00
F +41 44 762 42 10
avainfo@ava.ch / www.ava.ch

Vertretung

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Ines Schäfer
Judengasse 11
56410 Montabaur
Tel. 02602-9501139
schaeferin.ines@googlemail.com
www.verlagsvertretung-schaefer.de

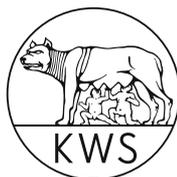
ÖSTERREICH, SÜDTIROL

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
Tel./Fax 01/2 14 73 40
meyer_bruhns@yahoo.de

SCHWEIZ

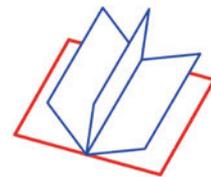
Sebastian Graf
Uetlibergstr. 84
CH-8045 Zürich
Tel. 044/463 42 28
Fax 044/450 11 55
Sgraf@swissonline.ch

Mehr Informationen und Leseproben finden Sie auf unserer Webseite www.schueren-verlag.de oder in unserem Blog filmgeblaetter.schueren-verlag.de. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.



VLB-TIX 

EINE MARKE VON MVB



hessischer
verlagspreis 2024

SCHÜREN

Das Coverbild zeigt eine Szene aus dem Film DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI von Hans Weingartner (D/A 2003/2004). Dieser Film wird auch in dem Buch **Debüt im Dritten** vorgestellt.

PROLIT
PARTNER-PROGRAMM

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GmbH